

B. N.

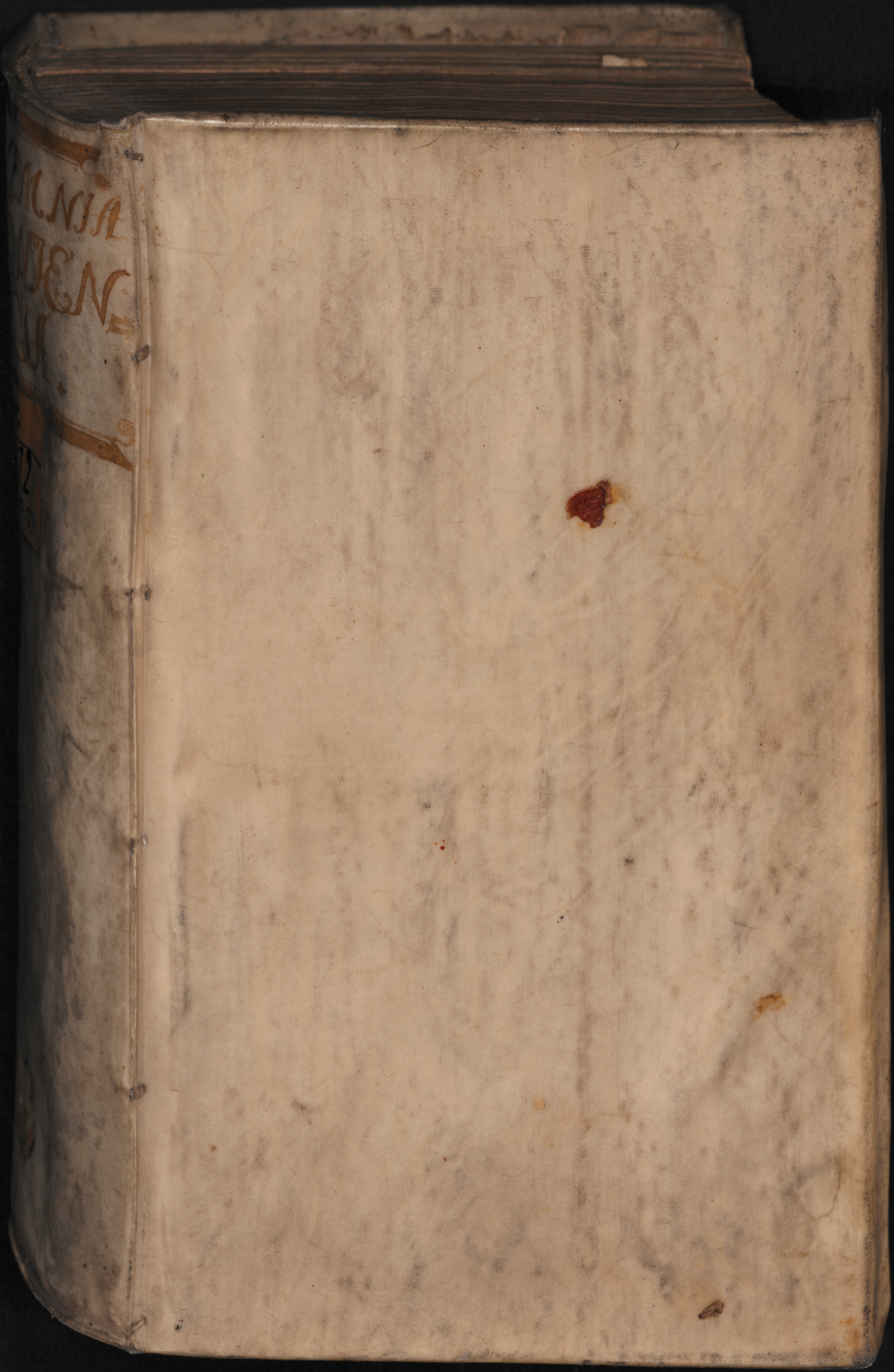
**Der Cimbrischen Musen Klag-Ode. An Den ... Herrn/ Hr. Johan Adolph Kielman ...
Als derselbe Seine Hertzgeliebte/ selig verstorbene Tochter Die ... Fr. Maria
Elisabeth Heistermannin von Zielberg/ gebohrne Kielmannin von Kielmanseck.
Des ... Herrn/ H. Johan Samuel Heisterman von Zielberg ... Den 5. Nov.. An. 1665.
in hochansehnlicher Volckreicher Procession nach ihrem Ruhebettlein
höchstbetrübt begleitete ...**

Schleßwig: Holwein, 1665

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn766340082>

Druck Freier  Zugang



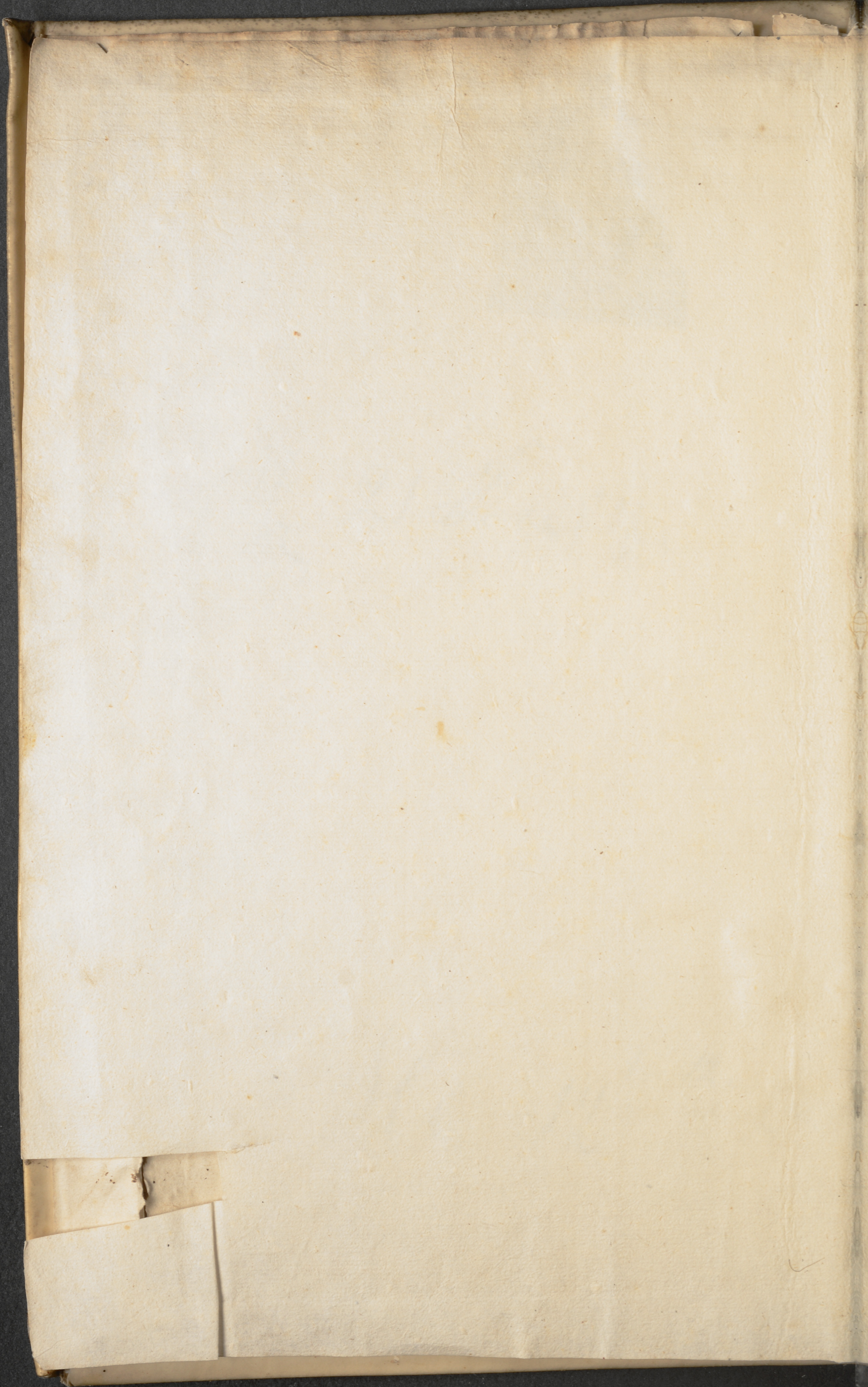


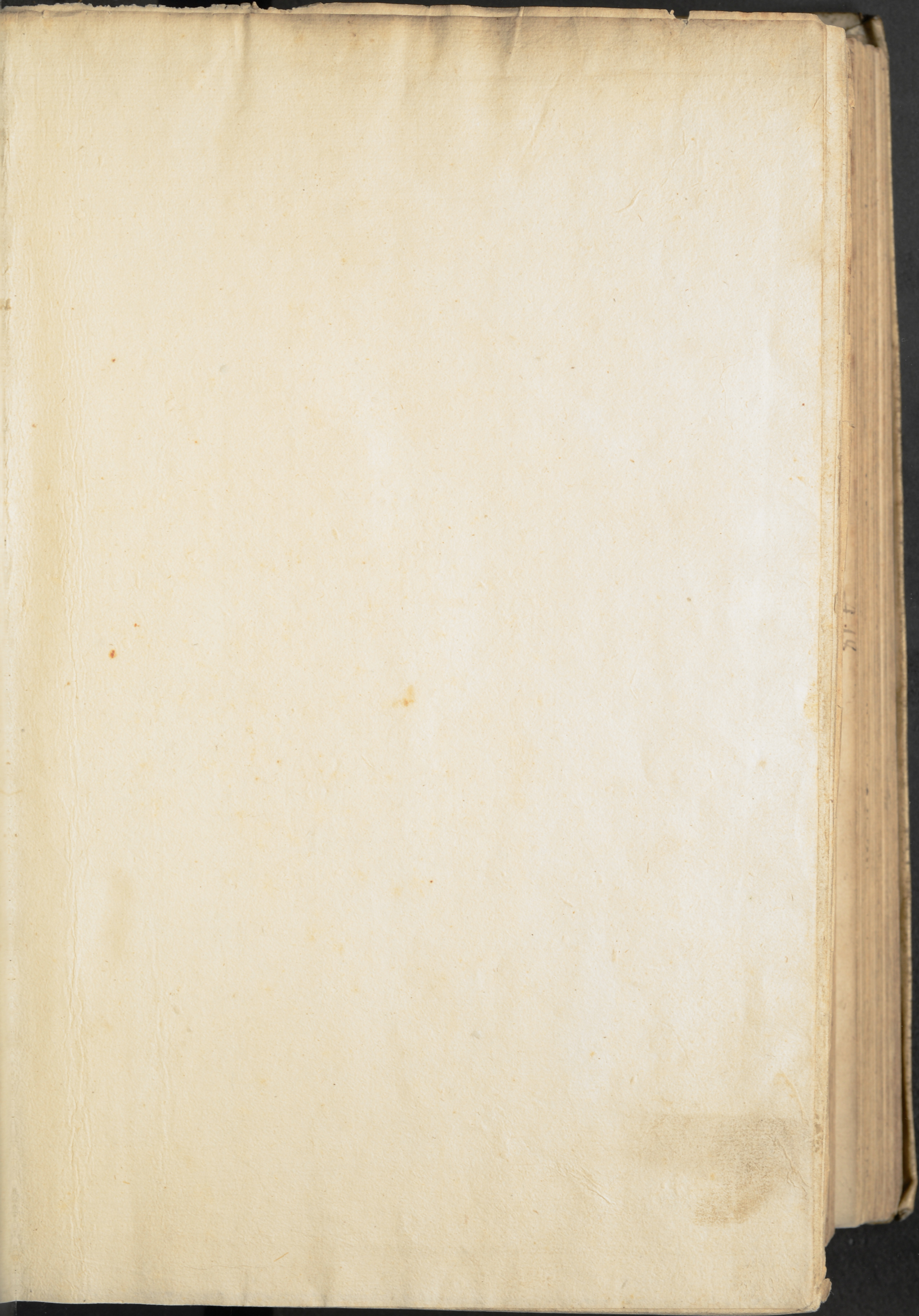
UNIA
DEN

1842 21 Kuffen

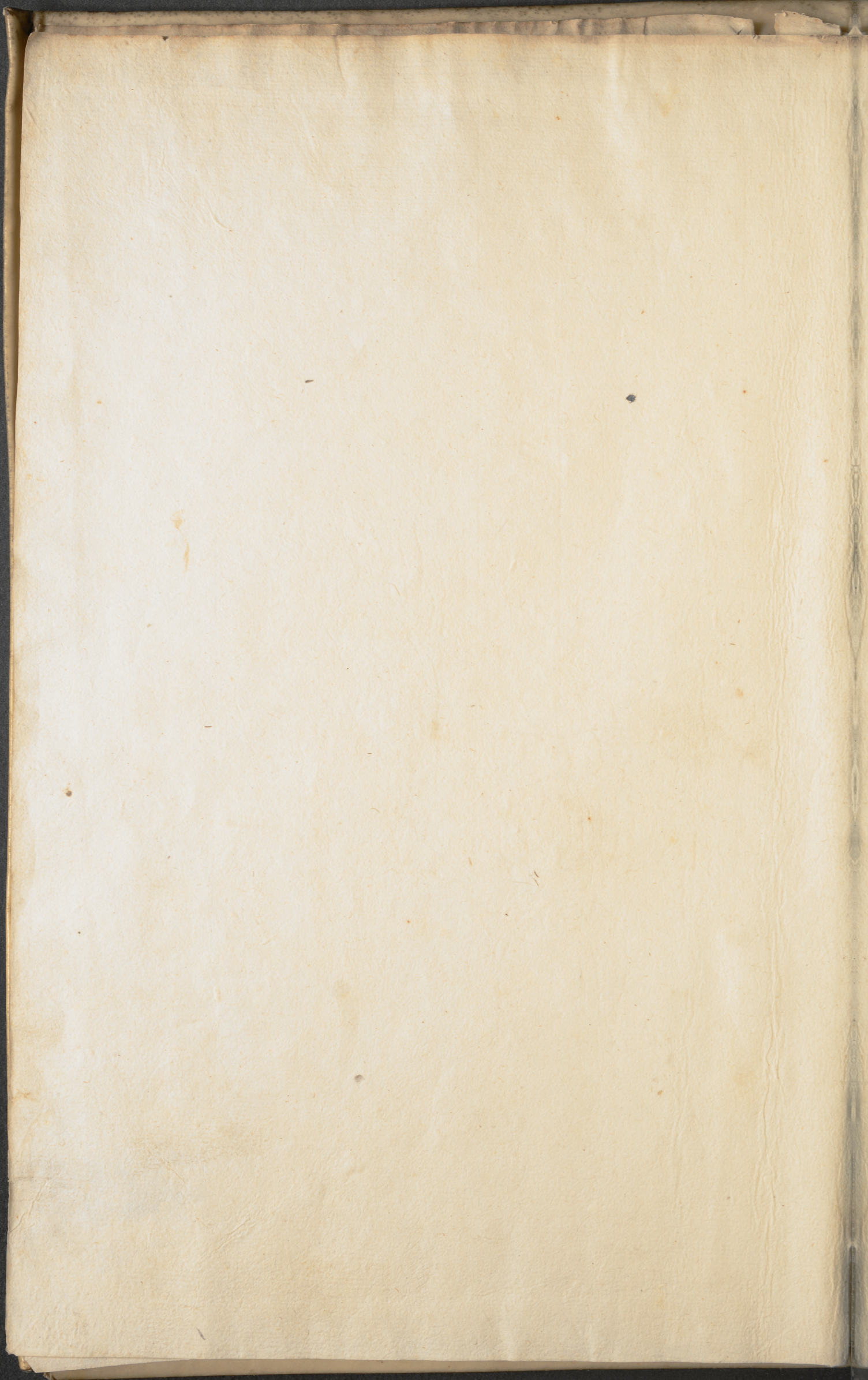
Ac-12^{1-12.}
1-51 <R>

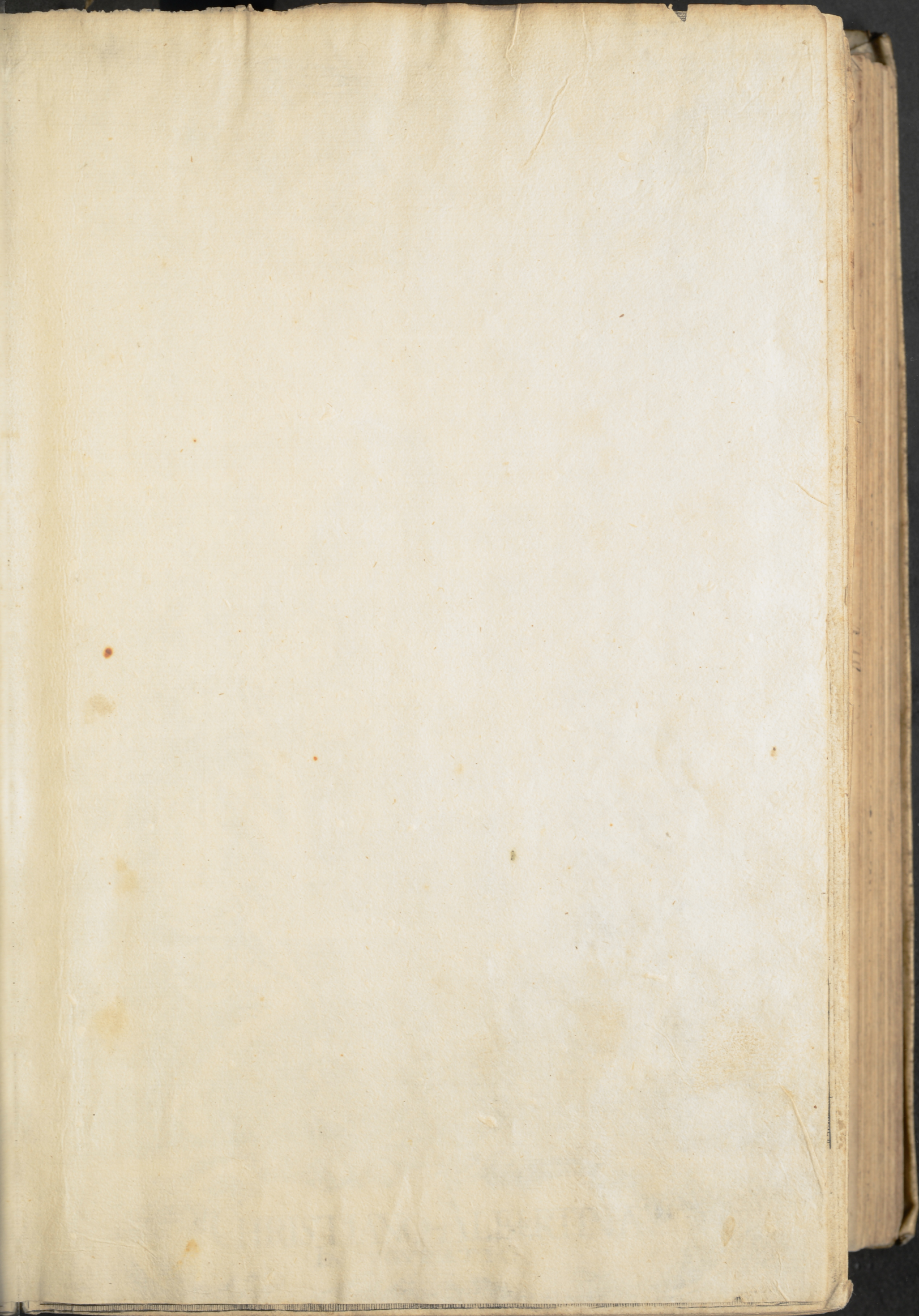


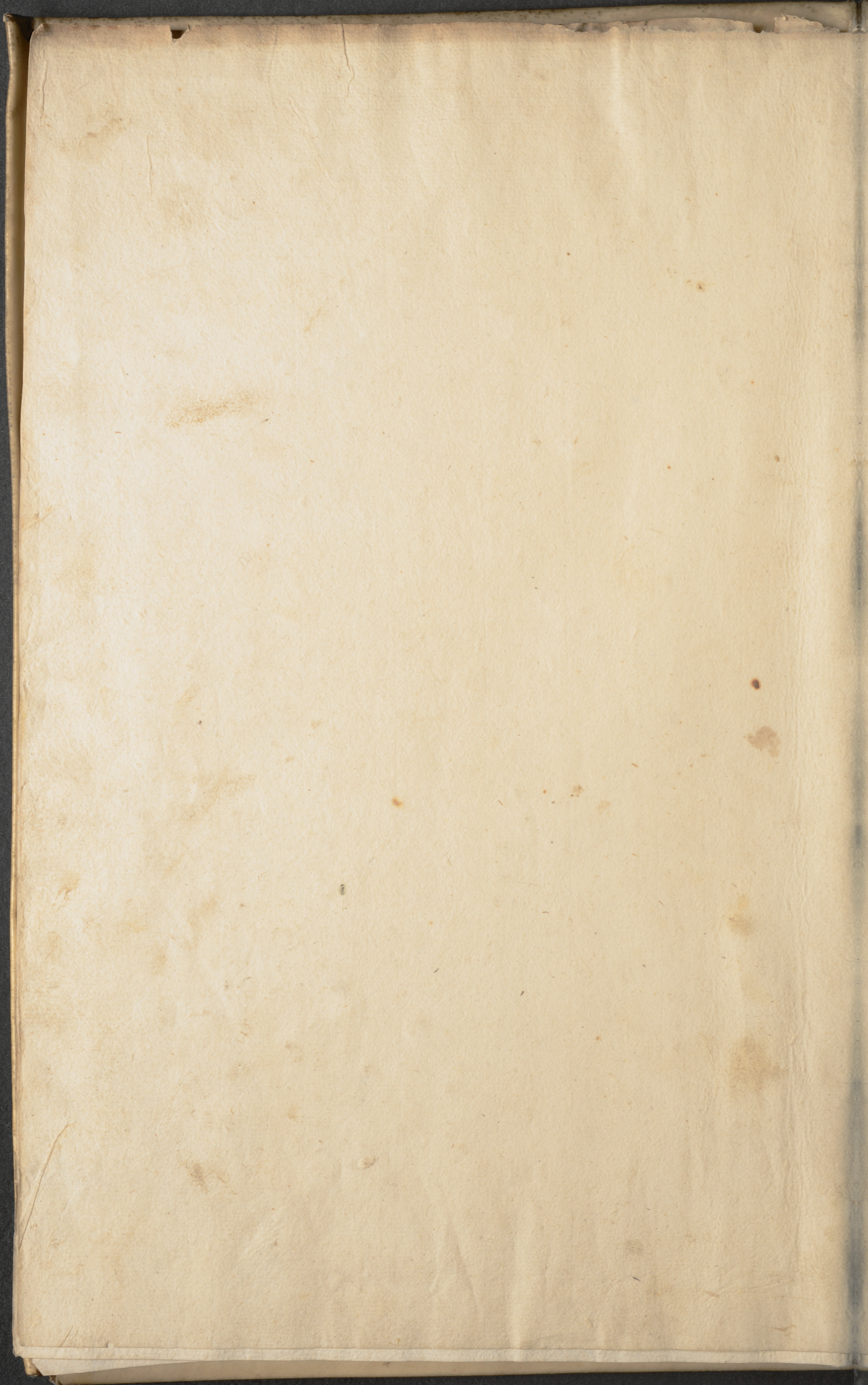




116







43
Der Cimbrischen Musen
Klag-ODE.

An
Den HochWolwürdigen/Wolgebohrnen Herrn/

Hr. Johan Adolph Kielman/

Dero zu Schleswig Holstein Regierenden HochFürstl. Durchl.
hochansehnlichen Cammer- und Regierungs Praesidenten, Amptmann zu
Mohrkirchen/Trittaw und Rheinbeck/ Thumb-Probsten des hohen Stiffts zu
Hamburg/ auff Satrupholm und Obdorff Erb-Herrn/

Als derselbe

Seine Hertzgeliebte / selig verstorbene Tochter

Die Wolgebohrne Frau/

Hr. Maria Elisabeth Heistermannin

von Zielberg/ gebohrne Kielmannin von Kielmansbeck.

Des Wolgebohrnen Herrn/

H. Johan Samuel Heisterman von Zielberg/

Ihrer Regierenden HochFürstl. Durchl. zu Schleswig Holstein
Hochbetrauten geheimbten Hoff und Cantzley Raths/ auch wol
verdienten Stallern der Landen Eiderstet/ Evershop und Uthholm
gewesene Hertzgeliebte EheGemahl/

Den 5. Nov. An. 1665. in hochansehnlicher Volkreicher Procession nach ihrem
Ruhebettlein höchstbetrübt begleitete.

Zu bezeugung seiner gehorsamsten Unterthenslichkeit
auffgesetzt

Von

B. N.



Gedruckt zu Schleswig in der Fürstl. Druckerey /

Durch Johan Holwein/ An. 1665.



1.

Du grosser Atlas du/
Der du unser Holstein trägest/
Höre deinen Mäusen zu
Als du sonst gerne pflegest/
Bis wir dir in wenig Zeilen
Klagen dein so grosses Leid/
Welches unter uns zu theilen
Wir vor dir gewest bereit.

2.

Haben wir nicht deinem Fleisz
Unauffhörlich diß zu dancken/
Daß wir können DIX zum Preisz
Die uns liebe Epheu-Rancken
Von der Limber-Eichen brechen/
So durch aller Zeiten Zeit
Kielmannsz Nahmen werden rächen
Gegen aller Sterblichkeit.

3.

Und wie solten wir denn nicht
Zest in Trauerkleidern gehen
Zur bezeugung unsrer Pflicht.
Da wir D I E H selbst sehen stehen/
O befördrer der Gelehrten/
Neben deiner Tochter Sarg/
Deren Tugend alle ehrten
Ehe S I E sich uns verbarg.

4.

Dieser/die uns so beliebt
Auff der alles war gegossen/
Was Gott andren einzlen giebt/
Hatten Wir ohnlängst beschlossen
Uns zum Dienste zuergeben/
Daß Sie/ unsre Führerin
In der Würden solte leben/
Die der Pallas war vorhin.

Leider!

5.

Leider! diese hohe Ehr
Hat der Höchste uns mißgönnet!
Aber was? das ist noch mehr/
Daß ihr Himmeln/ daß ihr könnet
Einer Solchen nicht gestatten/
Daß Sie eine längre Zeit
Ihrem liebsten Ehegatten
Wär gelegen an der Seit!

6.

Wir gedenccken oft daran
Wie sich doch woll müsse grämen
Der sonst tapffre Heistermann
Daß Er nicht/ wie vor/ kan nehmen
Von der Allerliebsten Seinen
Einen süßen Kuß umb Kuß;
Sondern daß Er roth von weinen
Sie zum letzten küssen muß.

7.

Balde liegen uns im Sinn
Ihre Wohlgebohrne Brüder/
Wie betrübt Sie führen hin/
Alß Sie Sie nicht sahen wieder:
Und die Tugendgleiche Schwestern/
Die Sie so beliebt umbfieng
An dem aller letzten Gestern
Der vor Ihren Tod hergieng.

8.

Aber daß der theure Mann
Daß der Grosse Kielmann weinet
Deutet uns auch Trauer an.
Wenn die Sonne uns nicht scheint/
Zieheth die betrübte Erde
Ihre trauer Kleidung an:
Billich weint Apollens Heerde/
Wenn er selbst nicht lachen kan.

Orumb

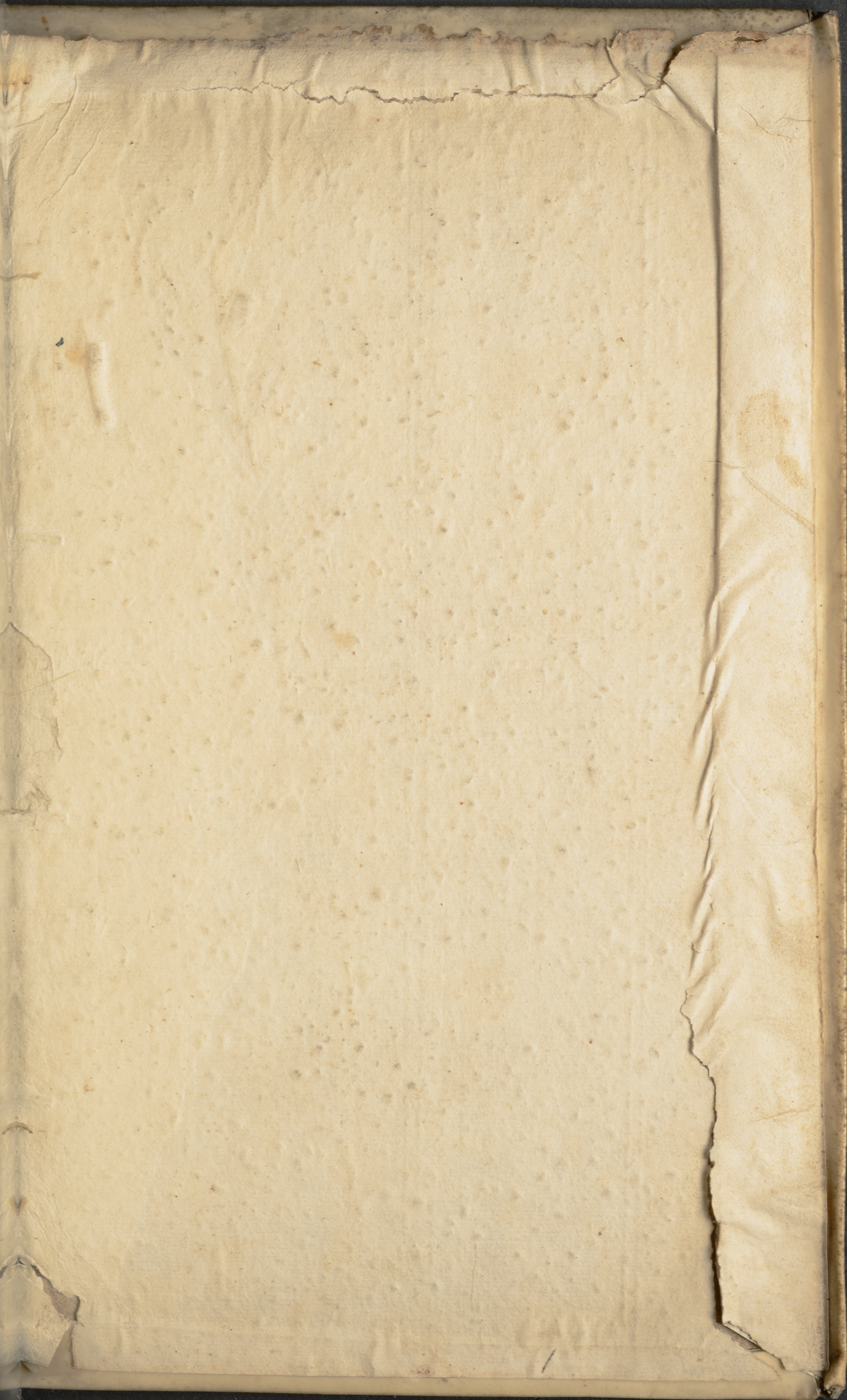
9.

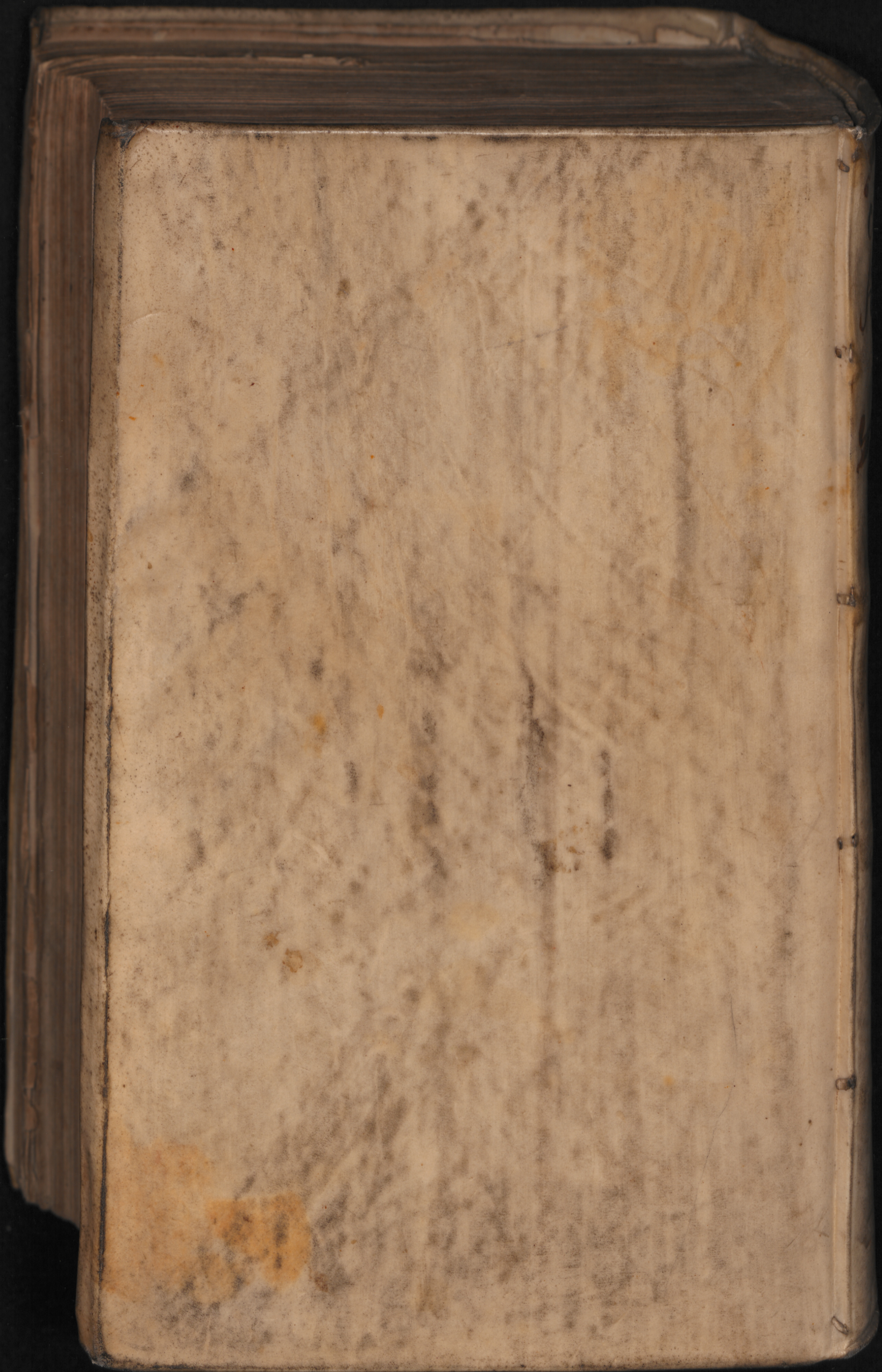
Drumb ihr nasse Augen ihr
Giesset häufig / wie ihr giesset /
Eure Fluthen all herfür!
Fliesset immer / wie ihr fliesset!
Nimmer wollen wir euch wehren
So verschwenderisch zu sein:
Biß da haben eure Zähnen
Dieses hie geäset ein:

10.

Fragstu / was man hie begräbt?
Einen Leib / der Wohlgebohren /
Wollerzogen / Wohlgelebt /
Wollgestorben / Auszerkohren
Unter allen Frauen Zimmern:
Dessen unsz entrissnen Geist
Wir noch immer sehen schimmern
Wo die Himmels Harffe gleist.







ferunt ex optatis nati! Et quid de filiabus Tuis dicam,
tui & seculi ornamentis? quæ & ipsæ nobilissimas familias, ge-
næ sanguine, in novas inclytasq; stirpes succrescente, illustrant? In-
prima, MARIA ELISABETHA (quæ lux & gloria fœmina-
generoso Dno JOHANNI SAMUELI HEISTERMANNO
LBERG collocata. HEISTERMANNUM autem cum dico,
ntum aliquod exemplum in omni cultu civili ac habitu perfecti
co. Ita enim in eum, & morum concinna Suavitas, & rerum
darum cum variâ eruditione peritia, atq; eximius planè animi
or confluerunt, ut quâ parte horum magis mereatur æstimari,
le oppidò sit decernere. Ego certè ab ipsis planè Gratiis elabora-
sse virum judico. MARIE ELISABETHÆ natu proxima
A MARGARETA, è celebratissimâ BROCKTORFIORUM
A MARQUARDO WOLFGANGO, heroi strenuo nupta.
citas est SOPHIÆ AUGUSTÆ, natu in hâc pul-
minimæ, quæ WOLFGANGO BUCHWALDIO,
pis generosissimæ propagini sociata, extendere in se-
m profapiam, & novas ac eminentiores in eam virtu-
promittit. Sunt hæc profectò bona omnia tanta, ut
n commemorationem oratio mihi vix suppetat, de-
atq; succubitura, si pro dignitate singula exornare in-
n esset. Retribuit DEUS pietati Tuæ, Excellen-
, quando inter medios fragores bellicos, inter alter-
mirabiles & periculosissimas vices, inter invidorum,
lorum insidias, odia, crudelissimasq; minas, Te ani-
fractum, integrâ gloriâ, florente famâ, constante
erum ac populi favore, dignitatibus salvis & insuper
vit, servavit, munivit, atq; ita evexit, ut vix amplius
is divina illa faventia potuisset adstruere. Tu intereâ,
Domine, inter tot ac tanta Tibi propria decora atq;
hil abis à pristinâ tuâ humanitate, & verecundiâ ac
â modestiâ. Quæ maximus Princeps, quæ Patria, quæ
Atlantæis tuis pro communi egregio exhaustis labori-
pendere, & promptissimâ manu Tibi tuisq; offert
i non nisi trepidè atq; cunctanter, hæsitans ac multum
, ut modestissimi solent, admittis. Quæ res profectò
m in ejusmodi admirationem rapit, ut agnoscere pa-
inter omnes divini animi tui dotes, omnia decora,
se maximum, quod publico natus factusq; bono
edicari malis. Sunt omnia, quæ hæctenus de Te
mihi

